

Zwischen Hörsaal und Schichtplan

Studentenjobs Auf der Alp, beim Bahnhof-Sampling oder im Grosskonzern: Arbeiten gehört für viele junge Menschen längst zum Studienalltag – und ist ebenso vielfältig wie die Wege dorthin.



Viele Studierende arbeiten nebenbei im Service – oft abends oder am Wochenende. Bild: Maskot

Sira Heimgartner

Arbeiten neben dem Studium ist für viele Studierende selbstverständlich. Die Lebenshaltungskosten sind in den vergangenen Jahren gestiegen, während Stipendien oder elterliche Unterstützung oft nicht ausreichen, um Fixkosten zu decken und den Alltag zu finanzieren. Gleichzeitig haben sich die

Studienmodelle verändert. Weniger Präsenzunterricht und flexible Stundenpläne schaffen Freiräume für eine Erwerbstätigkeit.

Doch der Nebenjob erfüllt längst mehr als einen finanziellen Zweck. Wer arbeitet, sammelt früh Erfahrungen in der Arbeitswelt, lernt Abläufe kennen und bekommt ein Gefühl dafür, wie unterschiedliche Tätigkeiten organi-

siert sind. Das kann den späteren Berufseinstieg erleichtern und hilft oft auch dabei herauszufinden, was einem zusagt und was nicht.

Chancen für beide Seiten

Gleichzeitig können Studentenjobs erste Bausteine für eine spätere Karriere sein. Kontakte entstehen, Netzwerke

werden aufgebaut, und man erhält Einblicke, die im Studium kaum möglich wären. Selbst fachfremde Jobs vermitteln Kompetenzen, die im Berufsleben gefragt sind: Zuverlässigkeit, Kommunikation, Teamfähigkeit oder Selbstorganisation. Gerade in Studiengängen mit wenig Präsenzunterricht gibt ein Job zudem Struktur und Rhythmus im Alltag. Oft dient die Arbeit neben dem Studium als bewusster Ausgleich.

Auch für Unternehmen haben Studierende an Bedeutung gewonnen. Sie werden zunehmend nicht mehr als kurzfristige Übergangslösung wahrgenommen, sondern als Teil eines Talentpools. In Zeiten des Fachkräftemangels lohnt es sich für Arbeitgeber, junge Menschen früh kennenzulernen, ihre Fähigkeiten einzuschätzen und sie im besten Fall langfristig an sich zu binden. Studierende sind ausserdem häufig bereit, abends, am Wochenende oder während saisonaler Spitzen zu arbeiten. In der Gastronomie und bei Veranstaltungsbetrieben – etwa im Service, an Open Airs oder im Kino – gehören Studierende daher seit Jahren zum festen Bestandteil des Personals. Ähnlich ist es in der Logistik, bei Kurierdiensten oder im Detailhandel. Doch damit ist das Spektrum an Studentenjobs bei weitem nicht ausgeschöpft.

Wie Studierende Jobs finden

- **Jobbörsen der Hochschule checken:** Hochschulen verfügen oft über interne Jobbörsen, auf denen studienfreundliche Stellen ausgeschrieben sind. Besonders interessant sind Positionen als Hilfsassistentin oder Werkstudentin und Werkstudent, da sie häufig Bezug zum Studienfach haben.
- **Jobportale gezielt durchsuchen:** Spezialisierte Plattformen wie Studentjob oder Semestra richten sich gezielt an Studierende. Auch auf anderen Jobportalen lassen sich passende Stellen mit den richtigen Suchbegriffen finden, etwa: Studententjob, Nebenjob, Aushilfe, Teilzeit flexibel, Abend- und Wochenendeinsätze, Ferienablösung, Springer, Stundenlohn.
- **Digitale Personalvermittlungen nutzen:** Digitalen Personalvermittlungen wie Coople oder Adia bieten flexible Aushilfsjobs und temporäre Einsätze an. Diese sind häufig kurzfristig verfügbar und mit wenig Bewerbungsaufwand verbunden. Sie eignen sich gut für Studierende mit wechselnden Verfügbarkeiten.
- **Initiativbewerbungen erwägen:** Nicht alle Studentenjobs werden ausgeschrieben. Eine kurze, direkte Anfrage bei Betrieben – etwa in der Gastronomie oder im Detailhandel – kann sich lohnen.
- **Persönliche Netzwerke einbeziehen:** Studenten- und Nebenjobs werden oft über persönliche Kontakte vermittelt. Gespräche mit Mitstudierenden, älteren Semestern oder dem persönlichen Umfeld führen oft schneller zum Ziel als Online-Bewerbungen.

So jobben Zentralschweizer Studierende



Angela Gamma (26) aus Zug,
Masterstudentin in Germanistik
und Kunstgeschichte

steht im Sommer als **Hüttenmitarbeiterin** in der SAC-Hütte Brisenhaus im Einsatz

Welche Aufgaben gehören zu deinem Job?

Die Haupttätigkeit besteht im Bedienen und Betreuen von Tages- und Übernachtungsgästen: Getränke ausschenken, kochen und servieren, einkassieren, Wandertipps geben, Reservationen verwalten. Dazu kommen Reinigungs- und Wartungsarbeiten und das Backen, Rüsten und Vorbereiten des Tagesbetriebs.

Wie bist du dazu gekommen?

Aus eigenem Interesse habe ich im Frühling 2022 nach Stellen in Berghütten oder auf Alpen gesucht. Auf sentiero.ch bin ich auf das Inserat vom Brisenhaus gestossen, habe daraufhin meinen ersten Sommer dort verbracht und durfte seither jedes Jahr wiederkommen – manchmal nur 1–2 Monate, manchmal die ganze Saison.

Was bringt dir dein Job über den Lohn hinaus?

Man lernt nicht nur kochen für über 50 Leute, sondern auch, was Mitdenken, Anpacken, Multitasking und Teamwork bedeuten. Ich liebe die Berge und durch das Arbeiten in der Höhe habe ich die Natur einmal mehr schätzen gelernt. Die Hütten Sommer waren stets meine jährlichen «Resets» für Körper, Geist und Seele – ich kann es nur empfehlen!



Barththan Sivanantham (28)
aus Luzern, Informatikstudent
an der HSLU in Rotkreuz

arbeitet 60% als **Technical Working Student** bei Siemens Schweiz AG

Welche Aufgaben gehören zu deinem Job?

Ich arbeite in der Smart-Buildings-Abteilung von Siemens und meine Aufgaben sind vielseitig: Ich werte Energie- und Verbrauchsdaten aus, erstelle Power-BI-Dashboards zur Visualisierung der Ergebnisse und entwickle Python-Skripts. Aktuell arbeite ich an der Entwicklung einer automatisierten Datenqualitäts-Pipeline, die täglich auf einem Server läuft.

Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe auf verschiedenen Plattformen nach einer Stelle gesucht und wurde schliesslich auf LinkedIn fündig. Daraufhin habe ich mich direkt über die Siemens-Website beworben.

Was bringt dir dein Job über den Lohn hinaus?

Ich kann viele Inhalte aus dem Studium direkt in der Praxis anwenden und lerne gleichzeitig vieles, das im Studium gar nicht oder nur theoretisch behandelt wird. Dabei hilft mir, dass ich mein Pensum flexibel an die Studiabelastung anpassen kann. Ausserdem bin ich überzeugt, dass mir diese praktische Erfahrung nach dem Studium den Einstieg in den Arbeitsmarkt deutlich erleichtern wird.



Rahel Pfäffli (29)
aus Luzern, Studentin der
Rechtswissenschaften

arbeitet 20% als **Promoterin und Teamleiterin** bei Frontal-Promo

Welche Aufgaben gehören zu deinem Job?

Ich bin Botschafterin verschiedener Marken, spreche Menschen an, erkläre und verkaufe Produkte oder betreue Stände auf Events oder Messen. Ich biete Verköstigungen an, verteile Musterproben und mache so die Marke erlebbar. Als Teamleiterin stelle ich einen reibungslosen Promotionsablauf sicher, bin für das Promotions-team verantwortlich und agiere als Schnittstelle zwischen den Kunden, Besuchern, Passanten und Agentur.

Wie bist du dazu gekommen?

Ich suchte einen Nebenjob, der mich finanziell unterstützt und sich mit dem Lernalltag vereinbaren lässt. Eine Freundin erzählte mir dann von ihren positiven Erfahrungen bei Frontal-Promo.

Was bringt dir dein Job über den Lohn hinaus?

Der Job ist für mich ein wertvoller Ausgleich zum Studium, da ich schweizweit unterwegs bin, in immer neuen Umfeldern arbeite und dabei auch neue Freundschaften knüpfen kann. Persönlich habe ich besonders davon profitiert, meine Komfortzone zu verlassen. Ich war während der Schulzeit eher schüchtern, konnte diese Zurückhaltung durch den Job jedoch ablegen.

IMPRESSUM

Verlagsbeilage «Aus- und Weiterbildung» der Luzerner Zeitung vom 15. April 2026 **Herausgeberin:** CH Regionalmedien AG **Verleger:** Peter Wanner **Geschäftsführer:** Thomas Wegmann **Lesermarkt:** Bettina Schibli **Werbemarkt:** Pascale Burger **Redaktion:** CH Regionalmedien AG, Verlagsredaktion, Sira Heimgartner, verlagsredaktion@chmedia.ch **Redaktionelle Mitarbeit:** Yvonne Imbach, Henrik Jasek, Bettina Schnerr, Dominique Simonnot **Layout:** Sandra Eggstein **Druck:** CH Media Print AG **Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, inserate-lzmedien@chmedia.ch **Gemeinsame Beilage von** Luzerner Zeitung, Nidwaldner Zeitung, Obwaldner Zeitung, Urner Zeitung, Zuger Zeitung und Bote der Urschweiz **Eine Publikation der** **ch media**